

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 25 (1957)  
**Heft:** 9  
  
**Artikel:** Impression  
**Autor:** Lifka, Erich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-570169>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# IMPRESSION

*Wenn die Bäume rings erbleichen  
Nebel Busch und Gräser fahlt,  
Seh den Wassern ich die Zeichen  
Wirrer Träume aufgemalt.*

*Aus den Büschen, die der Flieder  
Lila färbt, tritt die Gestalt  
Meiner Sehnsucht, streckt die Glieder  
Wohlgeformt aus Nebeln kalt.*

*Tröstend legt sie ihre Hände  
Auf das Herz, das zitternd schlägt,  
Weich umschlingt mit ihrer Lende  
Sie den Ton, von ihr erregt.*

*Und noch eh die Nebelschwaden  
Von der Sonne sind zerstreut,  
Lässt sie wieder schmerzbeladen,  
Was sich ihres Trosts erfreut.*

*Wunde Herzen heilt die Quelle  
Neuen Glücks in ihrem Lauf,  
Und aus Träumen baut sie helle  
Sehnsuchtsvolle Tempel auf.*

*Strahlend reine Lichtpagode  
Fern dem dunklen Erdenhaus,  
Sehnend sprech' ich noch im Tode  
Deinen heil'gen Namen aus.*

Erich Lifka, Wien.